

Da ist noch Luft nach oben - Wie man guten Gewissens verreisen kann (von Philipp Brandtstädter, in: fluter. Heft. 51, Juni 2014, S. 21-23.)

Enormer CO₂ Ausstoß bei Flugzeugen:

Ganz oben in der **Hitliste** der Gründe für die selbst verschuldete **Klimakatastrophe**: das Reisen. „Der Flug von Berlin nach New York und zurück verursacht Emissionen von **zweieinhalb Tonnen CO₂**“, sagt Kathrin Dellantonio vom Klimaschutzprojekt myclimate, einer gemeinnützigen Schweizer Stiftung. In etwa die **gleiche Menge** produzieren wir, wenn wir **16.000 Kilometer Auto** fahren. 2,5 Tonnen CO₂. Die entstehen, wenn eine Molkereifirma **250 kg Käse herstellt**. Oder eine Brauerei **9.200 Liter Bier**. Beim **Fliegen** schießt die CO₂-Bilanz **durch die Decke**. Diese Erkenntnis ist ein entscheidender Schritt. [...] „Auf **Kurzstreckenflüge** sollten Sie möglichst **verzichten**“, sagt Johannes Reißland vom „forum anders reisen“, einem Tourismusverband, der auf ökologisch verantwortungsvolles Reisen ausgelegt ist.

Vorteile und Entwicklung an Bahn und Fernbussen:

„Hierzulande kann man bei solchen Strecken **gut** auf die **Bahn umsteigen**. Auch ein Blick auf die neuen **Fernbusse lohnt sich**.“ Die Busunternehmen erweitern ihr Streckennetz ständig und **werfen zurzeit mit Sparpreisen um sich**. Ein **Fahrgast im Bus** verbraucht nur **halb so viel CO₂** wie einer im **Zug**. Doch spätestens an der Küste enden Straßen und Schienen.

Ratschläge für lange Flugreisen:

Weitere Strecken lassen sich **nur im Flieger** überwinden. Ob ein Flug angemessen ist, könne man an der Aufenthaltsdauer festmachen, rät Johannes Reißland. „**Ab 3.800 Kilometer** Strecke sollte man **mindestens acht Tage an seinem Ziel bleiben**. Vielleicht reicht es ja auch, bloß einmal nach **Lanzarote** zu fliegen und die Insel **komplett zu erkunden**, **anstatt jedes Jahr** nur **stückweise**.“ [...]

Fortschritte der Reiseunternehmen:

Weil die Nachfrage wächst, **springen** auch die Reiseunternehmen auf den Zug auf und bieten nachhaltigen Tourismus an. Der beschränkt sich längst nicht mehr auf alternative Transportmittel und Fluggesellschaften [...].

Vergleiche von Hotel und privater Pension:

„Natürlich macht es auch einen **Unterschied**, ob Sie Ihren Urlaub in einer **Hotelkette** oder in einer **privat geführten Pension** buchen“, erklärt Reißland. „Ob Sie sich abends auf das **riesige Buffet** stürzen, von dem die Hälfte im Müll landet, oder ob Sie lieber selber kochen.“ [...]

Eigene Meinung und Einstellung spielt die wichtigste Rolle:

Denn mehr noch als organisierte Umwelthilfe im Tourismus **hilft wohl letztlich die persönliche Einstellung**: **Müssen wir wirklich in die Dominikanische Republik, um am Pool ein Buch zu lesen, oder geht das auch an einem See in Deutschland? Und will das Selfie vor dem regenwaldumrankten Archipel wirklich jemand sehen?** Wer sich auch mal solche Fragen stellt, ist schon auf einem guten **Trip**.

Intentionen:

- verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt
- ökonomisches Reisen (Bus und Bahn)
- lange Flüge durch langen Aufenthalt nutzen
- man soll sich bewusst werden, wie viel CO₂ für Reisen ausgestoßen wird